

Bezugspreis:

Jahre jährlich  
für Bad Ems 2 M. 70 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(einfach, bestellend)  
2 M. 97 Pf.

Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.

Druck und Verlag  
von H. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Lahn-Bote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:

Die einpaltige Kleinzeile  
über deren Raum 25 Pf  
Kleinzettelzeile 75 Pf.

Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Römerstr. 35.  
Fernsprecher Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 272

Bad Ems, Donnerstag, den 21. November 1918.

70. Jahrgang

## Telephonische Nachrichten.

### Zur Besetzung der deutschen Gebiete.

Paris, 20. Nov. Der Corriere della Sera bringt folgende Pariser Meldung: Das italienische Kriegsministerium wird an der Besetzung der deutschen Gebiete teilnehmen. Das Verwaltungsgebiet von Elsaß-Lothringen wird den Namen „Oberstein, Niederstein“ tragen.

### Unentbehrlich.

PTB, Berlin, 20. Nov. Zum Erlass über Entlassung in die Heimat. Zu den „Leuten in unentbehrlichen Diensten“, die auf Entlassung warten müssen, bis sie erachtet sind (Absatz 2 des Erlasses), gehört das gesamte Sanitätspersonal.

Kriegsminister Scheuch, Unterstaatssekretär Görke.

### Elsaß-Lothringen.

Strassburg, 20. Nov. Die Strassburger Post hat ihr Erscheinen eingestellt.

### Lebensmittel für Europa.

Washington, 20. Nov. Es sind Schiffe mit 200 000 Tonnen Lebensmittel für Frankreich, Belgien und Österreich unterwegs.

### Die internierten deutschen Kriegsschiffe.

London, 20. Nov. Die deutschen Kriegsschiffe sollen in einem Hafen der Ostküste interniert werden.

### Die ersten 20 U-Boote.

London, 20. Nov. Admiral Tyrwhitt übernahm heute nach Tagesanbruch 20 Meilen von Harwich die ersten 20 U-Boote. Die Boote gehen mit ihrer eigenen Besatzung nach Harwich.

### Die norwegischen Fische.

Christiania, 20. Nov. Aus Trondheim wird gemeldet, dass Deutschland nicht einmal die Fischmengen, auf die es gemäß des Abkommens Anspruch hat, bekommt kann. Deutsche, dänische und schwedische Schiffe liegen mit Mengen norwegischer Fische in den Ostseehäfen. Sönnen aber infolge der englischen Blockade nicht nach Deutschland.

### Die Besetzung des linken Rheinufers.

Rotterdam, 19. Nov. Aus Spa wird gemeldet: Die deutschen Vertreter des Oberkommandos in Spa hatten mit dem Oberkommando der Alliierten Verhandlungen, die das Kriegsmaterial und die Lebensmittelvorräte auf dem linken Rheinufer betreffen. Diese sollen deutsches Eigentum verbleiben. Ferner wurde verlangt und zugesichert, dass die Besatzungstruppe nicht aus schwarzen Truppen bestehen darf und dass die deutsche bürgerliche Polizei in den besetzten Gebieten tätig sein wird. Ferner werden die deutschen Garnisonen an der Grenze der neutralen Zone verbleiben. Das preußische Ministerium des Innern teilt mit: Alle Behörden bleiben auch bei feindlicher Besetzung in ihrem Dienstort.

Außerdem wurde darüber verhandelt, dass die Alliierten, um die Ausschreitungen der Bolschewisten gegen die Bevölkerung zu verhindern, sofort Südrussland besetzen und auch die baltischen Provinzen Livau und Riga!

### Eine dringende Note an die Alliierten.

Berlin, 19. Nov. Den gegnerischen Regierungen wurde durch Vermittlung der schweizerischen und holländischen Regierung folgende Note vermittelt.

Mit jedem Tage der durch den Waffenstillstand aufgezwungenen Übereilung droht, wenn nicht wirtschaftliche Rücksichten beachtet werden, die Gefahr katastrophaler Wirkungen nicht nur für Deutschland und insbesondere seine linksrheinischen Gebiete, sondern auch für Luxemburg. Die deutsche Regierung bittet daher dringend, wirtschaftliche und Eisenbahntechnische Sachverständige schenkt zur Waffenstillstandskommission nach Spa zu entsenden, da sonst wirtschaftliche Schädigungen eintreten könnten, die nachträglich nicht wieder gut gemacht werden könnten.

### Eine Note Wilsons zur Lebensmittelfrage.

Das holländische Nieuws-Bureau meldet aus Washington vom 13. November: Der schweizerische Geschäftsträger in Washington übermittelte ein Telegramm des Staatssekretärs Lansing, wobei es heißt, dass der Präsident ihn beauftragte, zu erklären, dass er gewillt sei, die Absehung von Lebensmitteln nach Deutschland im nächsten Sinne zu erwägen und die Angelegenheit sofort den verbündeten Regierungen inheimzustellen unter der Bedingung, dass tatsächlich in Deutschland die öffentliche Ordnung besteht und fortfesten wird, und dass eine gerechte Verteilung der Lebensmittel tatsächlich verbürgt werden kann.

### Die wachsende polnische Bewegung.

In der polnischen Zeitung beschäftigt sich Geh. Rat Wenzel Koehn mit der unsrer Ostfront drohenden Gefahr.

Ganz im geheimen habe die polnische Regierung alles zu einem großen Schlag vorbereitet gehabt. Fingierte Putsch, von angeblichen Bolschewiken in Szene gesetzt, machten den Anfang, Entzessung der Wachen und Überrumpelung der Zivilverwaltung folgten. Alle Magazine der deutschen Heeresverwaltung, alle Munitionslager, alle Vororte haben die Polen auf diese hinterhältige Weise an sich gerissen. Das auf viele Millionen zu bewertende deutsche Eisenbahnmateriale haben die Polen beschlagnahmt. Von überall her strömten Scharen junger Leute zu Sammelpunkten, um notdürftig ausgebildet und in Trupps zusammengefasst zu werden. Eine ungeheure Welle nationaler Begeisterung geht durch Polen. Von Bolschewismus ist keine Rede. Auf der Linie nach Thorn waren bereits am 14. abends sämtliche Bahnhöfe bis Megan- dius eindeutig von den Polen besetzt. Der Gouverneur v. Breslau hat auf dem Dampfer Pfell mit einzigen Offizieren am 12. früh Warschau verlassen. Es besteht kein Zweifel, dass die Polen Polen und auch die übrigen Ostprovinzen zu besetzen beabsichtigen. Es sei denn, dass der Verband es ihnen verbietet. Wenn nicht in letzter Stunde die deutsche Regierung und das deutsche Volk sich einmütig gegen den unerhörten Frevel der Polen erheben, so wird ein Unglück geschehen, von welchem sich Deutschland nie erholen kann. Auch ist in seinen Aussätzen: In Breslau liegen viermal hunderttausend Tonnen Getreide, die gleiche Menge liegt in Poznan, eine etwas kleinere in Thorn. In den Ostprovinzen, die für die Ernährung des Deutschen Reiches eine absolute Notwendigkeit sind, liegen noch andre große Vorräte und vor allen Dingen unzählbares Eisenbahnmateriale. Die deutsche Regierung muss unbedingt alle ihre verfügbaren Kräfte sofort ausspielen, um die ihr nach dem Selbstbestimmungsrecht zustehenden Rechte zu wahren und den Deutschen Osten zu verteidigen.

### Brand eines Munitionszuges.

PTB, Amsterdam, 19. Nov. Aus Eidsbosch wird noch über die Explosion in Hamont gemeldet: Die Explosion ereignete sich um ungefähr 10 Uhr auf dem Bahnhof, wo ein deutscher Munitionszug stand. Dabei flog ein Waggon mit Granaten in die Luft. Die Umgebung des Bahnhofs war ein einziges Trümmerfeld. Auf dem Bahnhof standen noch drei Lazarettsäume mit deutschen Verwundeten, die auf den Transport nach Holland warteten. Diese blieben gerissen in Brand. Die Verwundeten flüchteten, soweit sie dazu imstande waren. Über 80 Schwerverwundete kamen in den Flammen um. Ein Lazarettsäume konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, nachdem die brennenden Wagen des Zuges mit großem Heldenmut abgekettet waren. Er steht jetzt auf dem Bahnhof Budel. Inzwischen ist man des Brandes Herr geworden. Der Anblick der Verwundeten, die über die Grenze kommen, ist unbeschreiblich. Während der Katastrophe wagte sich niemand in die Nähe der Station Hamont. Die Zahl der Toten ist noch nicht festzustellen, muss aber sehr groß sein. In Hamont sind viele Häuser eingestürzt, wobei die Ursache des Unglücks höchst sich noch nichts bestimmtes sagen.

### Die Verbandsvertreter bei den Friedensverhandlungen.

Aus dem Haag, 19. Nov. Der Pariser Korrespondent der Daily News schreibt:

Ich bin in der Lage, die hinsichtlich des Friedenskongressprogramms getroffenen Verhandlungen bereits jetzt zur Kenntnis zu bringen. Als Vorbereitung zu dem Kongress sind drei verschiedene Konferenzen abzurufen. Als erste wird in London das Reichskriegskabinett zusammenkommen, und zwar zur Festlegung der auf dem Kongress zu befolgenden Politik des britischen Reiches. Sämtliche Premierminister der Dominien werden sich an diesen Beratungen beteiligen, die, sobald Botha eintrifft, eröffnet werden sollen. Mitte Dezember wird in Paris eine wichtige interalliierte Konferenz stattfinden, an der ein großer Stab Sachverständiger aus militärischem und Marinegebiet und sonstige Beauftragte der verschiedenen Regierungen teilnehmen werden. Die britische Abordnung allein wird aus etwa 200 Delegierten, Offizieren und Beamten bestehen. Anfang Januar wird in Versailles die große Friedenskonferenz zusammenkommen, auf der die Verbandsdelegierten sowie eine Abordnung aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei teilnehmen. Die in Versailles zusammengetretende Konferenz wird ihr Hauptquartier in Paris haben. Vorläufig sind die folgenden Delegierten ausgesucht:

Für Frankreich: Clemenceau, Briand, Tardieu und Poincaré.

Für die Vereinigten Staaten: Wilson, Root, Lansing und House.

Für Italien: Sonnino und Orlando.

Für Belgien: noch nicht bestimmt, wahrscheinlich aber der Premierminister und Vandervelde.

Für Japan: Chinda und Matui, für Rumänien: Hale und Jonescu, für Griechenland: Venizelos, für Serbien: Paschitsch, für die Tschecho-Slowaken: Majarik, für die Jugoslawen: Denez, für Russland: unbekannt.

Für das britische Reich: Lloyd George, Balfour und Lord Reading, sowie Arbeiter-Delegierte und ein oder mehrere Vertreter der Dominien.

### Eine Schandtat.

Zu der Meldung der „Rheinischen Zeitung“ über das Explosionsglück in Köln-Wahn kann mitgeteilt werden, dass es sich um eine absichtliche Sprengung einer dortigen Munitionsfabrik handelt, die bereits am 9. dieses Monats erfolgte. Die dort beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen waren von den Revolutionären aufgefordert worden, bis morgens 7 Uhr die Arbeitsstätte zu verlassen und zu streiken. Ein großer Teil weigerte sich, dielem Befehl nachzukommen. Daraus erschien in einem Auto bewaffnete Soldaten und sprengten die Munitionsfabrik in die Luft. Die Zahl der Toten betrug über 200. Außerdem wurden zahlreiche Personen schwer verletzt. Die Explosion war trocken des Trubels in Köln hörbar.

### Belgien.

PTB, Amsterdam, 19. Nov. Aus Antwerpen wird dem Telegraphen gemeldet, dass es in der Stadt beim Abzug der Deutschen zu großen Plünderungen durch die einheimische Bevölkerung kam. Nach einer anderen Meldung desselben Blattes stehen in Brüssel der Nordbahnhof und der Zuid-Blaakdecker Bahnhof infolge Munitionsexploration in Brand.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

„Silberne Hochzeit“ feiern heute Meiermeister Gustav Menges und Frau.

„Kriegsteilnehmer, aus Anlass deren Einberufung an die Angehörigen Kriegs-Familien-Unterstützung bezahlt wird, haben ihre Entlassung auch bei der Stadtkasse mündlich oder schriftlich möglichst unter Vorlage der Entlassungspapiere, anzuzeigen.“

„Steuer-Mahnung.“ Auf die in dem heutigen Anzeigen enthaltene öffentliche Mahnung der Stadtkasse zur Zahlung der rückständigen Steuern wird hiermit aufmerksam gemacht. Die Mahnfrist läuft bis einschließlich Dienstag, den 26. November 1918. Die Steuerpflichtigen werden dringend gebeten, diesen Zahlungstermin einzuhalten oder, wenn die Einhaltung der Frist sich unmöglich zeigen sollte, bei der Stadtkasse wegen Stundung vorzudringen. Bezüglich aller rückständigen Verträge müssen, soweit Stundung nicht erfolgt ist, von Mittwoch, den 27. November d. J., an, Zwangsvollstreckungskosten berechnet werden. Zahlungen durch die Post oder im Bankverkehr sind zur Vermeidung der Kosten spätestens am 23. November aufzugeben.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

### Mitbürger!

Der Durchmarsch der Truppen hat bejubelt und es steht zu erwarten, dass in den nächsten Tagen stärkere Truppenverbände hier durchkommen werden. Für Verpflegung und Unterkunft ist in ausreichender Weise Sorge getragen, so dass angenommen werden kann, der Durchmarsch wird ohne Störungen vorstatten gehen. Die Einwohnerchaft muss nun die nötige Ruhe bewahren. Wir richten an alle die dringende Bitte, dazu beizutragen, dass die öffentliche Ruhe und Ordnung gewahrt wird. Die Verhandlungen zur Gründung einer Bürgerwehr sind im Gange. Darüber wird in den nächsten Tagen Näheres bekannt gegeben werden.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Der Magistrat.

### Truppenunterbringung.

Obwohl alle Maßregeln getroffen worden sind, um die durchziehenden Truppen in Massenquartiere unterzubringen, könnte doch der Fall eintreten, dass auch die Privathäuser in erster Linie die Hotels und Logierhäuser für die Auswanderer in Anspruch genommen werden müssen. Es ist daher zu empfehlen, schon jetzt die nötigen Vorlehrungen zu treffen.

Bad Ems, den 20. November 1918.

Der Magistrat.

Auch in Bad Ems soll eine

### „Bürgerwehr“

gebildet werden, die vorerst dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr unterstellt werden ist.

Alle die jüngsten und früheren, z. B. ortsbewohnden Mitglieder der Emser Freiwilligen Feuerwehr werden deshalb im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat aufgefordert, sich am

Freitag, den 22. November 4 Uhr nachmittags in der Wandelhalle einzufinden.

Anzug in Feuerwehr- oder Felduniform.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Der Magistrat.

## Mitbürger!

Alle Beamten des Rathauses und der städtischen Verhöften sind zur Zeit derart in Anspruch genommen, daß wir unsere Mitbürger dringend bitten, während der nächsten 14 Tage in allen Angelegenheiten, die nicht besonders dringend sind, Geduld haben zu wollen und insbesondere während der nächsten 14 Tage nur in dringenden Angelegenheiten im Rathaus vorzutreten zu wollen.

Alles muß jetzt zurückstehen hinter dem Durchmarsch der Truppen!

Bad Ems, den 19. November 1918.

Der Magistrat.  
Dr. Schubert.

## Sonderzuteilung von Mehl in der fleischlosen Woche.

Gemäß Anordnung des Kreisausschusses zu Diez werden in der fleischlosen Woche vom 18. bis 24. November bei den Inhabern der Kundenlisten pro Kopf  $\frac{1}{4}$  Pfund Mehl abgegeben, auf Grund des für diese Woche auf der Fleischliste vorgesehenen Abschnittes, ohne daß Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen gemacht wird.

Die Inhaber der Kundenlisten werden hiermit aufgefordert, die Abrechnungen bis zum 25. d. Mts. im Verbrauchsmittelamt vorzulegen.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.

## Zwieback-Verkauf.

Am Freitag, den 22. d. Mts., nachmittags um 2 Uhr, gelangt im Verbrauchsmittelamt Zwieback zum Verkauf. Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage der Milchkarte für Kinder bis zu 4 Jahren und Senken, außerdem für alle Leute über 70 Jahre.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Der Magistrat.

## Gasleitungsrohrbrüche.

durch den Transport der schweren Kriegsantos kommen auch Gasleitungsrohrbrüche vor. Das Gas dringt in die Kellerräume.

Beim Betreten der Räume mit Licht ist daher Vorsicht geboten.

Bad Ems, den 20. November 1918.

Der Magistrat.

## Ausweisscheine für Reisen.

Nach der Bekanntmachung der zuständigen Stellen vom 16. d. Mts., Kreisblatt Nr. 270, sind Reisen nur gegen einen besonderen Ausweisschein gestattet, der im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat auszustellen ist.

Die Ausweisscheine sind bei der Ortspolizeibehörde zu beantragen.

Für den Arbeiter- und Berufsverkehr ist ein Ausweischein nicht nötig.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Die Polizei-Verwaltung.

## Desentliche Mahnung zur Zahlung rückständiger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 3. Quartal 1918 (Oktober bis Ende Dezember) und wenn der Steuerzettel vor dem 1. November zugestellt wurde, auch für das 1. und 2. Quartal noch rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, den Rückstand bis zum 26. November 1918 an die Stadt kasse einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 27. November 1918 die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Bei Befindlichkeit auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Zahlung so rechtzeitig (2 Tage vorher) zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 26. November bei der Stadt kasse eingegangen ist.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Die Stadt kasse.

## Sperrung der Remybrücke.

Die Remybrücke wird wegen daran vorgunehmenden Reparaturen für Fußgänger auf die Dauer von drei Tagen gesperrt.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Die Polizei-Verwaltung.

## Desentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 3. Quartal 1918 (Oktober, Dezember) und wenn der Steuerzettel nach dem 1. November zugestellt wurde, auch für das 1. und 2. Quartal noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Rückstand bis zum 23. November 1918 einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 25. November die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Befindlichkeit auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 23. November bei der Stadt kasse eingegangen ist.

Stundungs- oder Erlassgesuche sind bei den im Steuerzettel angegebenen Stellen anzubringen.

Diez, den 18. November 1918.

Die Stadt kasse.

Lasst Euch ein Bankkonto eröffnen und zahlt durch Überweisung oder Scheck!



## Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb infolge schwerer Verwundung (Kopfschuß) im Reservelazarett, Chirurg. Klinik in Gießen, unser guter, heißgeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Enkel

der Füsilier

## Otto Becker

im 5. Garde-Regt. zu Fuß, Inh. des Eis. Kreuzes 2. Kl.

nach 3jähriger, treuer Pflichterfüllung im 23. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

## Familie Theodor Becker.

Frücht, Becheln, den 21. November 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. November, nachmittags 2 Uhr in Frücht statt.



Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung werden alle unsere Mitglieder, auch die aus dem Felde Zurückgekehrten, zwecks Bestellung deren Ortsansiedelung und Bekanntgabe der für den Sicherheitsdienst in hiesiger Stadt verfügten und gut Ausführung durch die Wehr kommenden Aufgaben dringend erachtet.

Freitag, den 22. November d. J., nachmittags 4 Uhr präzis, in der Wandelhalle hier in Uniform anzutreten.

Bad Ems, den 21. November 1918.

Das Commando.

## Emser Vorschuß- u. Kreditverein.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

### 107. ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 24. November d. J., nachm. 4  $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Hotel Stadt Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbüchericht über das 1. Halbjahr 1918.
2. Neuwahlen:
  - a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedes und Direktor-Stellvertreters Herrn Heinrich Kauth.
  - b) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herrn Heinrich Linkenbach, Unionius Born und Michael Ebner.
  - c) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Heinrich Sommer für den Rest dessen Amtsperiode bis 1. Dezember 1919.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis 21. November d. J. schriftlich auf dem Büro des Vereins einzureichen.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Emser Vorschuß- u. Kreditverein E. G. m. u. S.  
Heinrich Kauth. Carl Lub. Loh.

## Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Samstag, den 23. November 1918:

Butter gegen den in dieser Woche fälligen Abschnitt der Zettelforte in den bekannten Verkaufsstellen.

Umtausch der Fleischarten: Samstag, den 23. November, vormittags 8  $\frac{1}{2}$  bis 12  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Weiße Käuer, Weiherüben und Kohlrabi. Verkauf täglich, Lagerhaus Oraniensteinerstraße. Bezugsscheine sind auf der Lebensmittelstelle einzulösen.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges treffen am schwersten weit Schäden des selbständigen Wirtschaftsstandes (Handwerker, Kleinkaufleute, Hausbesitzer, Angehörige freier Berufe usw.). Dies gilt in ganz besonderem Maße für die heimkehrenden Krieger. Es ist vaterländische Pflicht, ihnen bei der Wiederaufrichtung ihres Gewerbes helfend zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck hat sich in Diez ein Beratungs- und Hilfsausschuß gegründet (Geschäftsstelle Rathaus). Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis, und stellen anheim, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Diez, den 19. November 1918.

Der Magistrat.

## Arbeitsnachweis.

Zur Förderung des öffentlichen und gemeinnützigen Arbeitsnachweises innerhalb unseres Gebietes besteht seit Jahren der „Mitteldeutsche Arbeitsnachweis-Verband“, Sitz Frankfurt a. M. Ihnen gehört die Stadt Diez als Mitglied an und bildet eine Unter-Geschäftsstelle (Rathaus, Zimmer 4). Alle Vorbereitungen zur Regelung des Arbeitsmarktes für die bevorstehende Übergangsperiode sind getroffen. Von der bestehenden Einrichtung kann weitgehend Gebrauch gemacht werden.

Diez, den 19. November 1918.

Der Vorstand.

## Handelsgeschäft

seinerer Art von Selbstläufer zu kaufen gesucht.  
Viel Angebote an. S. v. Löwen, Coburg, Rettendorferstr. 23.

Reisehandkoffer  
zu kaufen gesucht. Angebote u. B. 50 an die Geschäftsstelle der Kaiser Btg. [1448]

Hansburische  
zu sofortigem Eintritt gesucht.  
Hotel Fürstenhof, Bad Ems.

Waschfrau gesucht.  
Näheres Geschäftsstelle. [1244]

Fleißiges  
Mädchen  
gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt sofort. Lazarett Schaller, Ems.  
Fahrenees, sauberes  
Mädchen  
für halben Tag möglich sofort gesucht. Hauptmann Abel, Diez, Alter Markt 8 II.

Die Badeanstalt im Europäischen Hof ist vom 21. d. Mts. an wieder in Betrieb. [1446]

Bad Ems, den 19. November 1918.

Reg. Bade- und Brunnendirektion.

## Danksagung.

Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, für die zu unserer silbernen Hochzeit dargebrachten herzlichen Glückwünsche, schönen Blumenspenden und Geschenken Dank zu sagen. Besonders danken wir den Mitgliedern des Gesangvereins „Gute Hoffnung“ für ihre schönen und taktvollen Lieder.

Familie Waldecke.

Fachbach, den 21. Nov. 1918. [1444]

## Flaggen heraus!

Die Bürgerschaft von Diez und Umgegend wird gebeten, anlässlich des Durchzugs unserer heimkehrenden Truppen die Hänzer zu flaggen.

Es ist unsere Pflicht, die Helden der Front mit Liebe und Wärme zu empfangen. Der Dank aller ist Euch gewiß.

Der Soldatenrat Diez

Der Vorsitzende: Hoffrichter.

## Fortschrittliche Volkspartei Diez und Umgebung.

Zu einer Besprechung der politischen Lage haben wir die Mitglieder auf

Freitag, den 22. November  
abends 8  $\frac{1}{2}$  Uhr

in das Lokal von W. Magheimer ein. [1458]

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Diejenige Frau aus Bad Ems, die vor einiger Zeit bei Gastwirt Dembach in Zollhaus Einkehr hält und bei der Gelegenheit einen

## 20 Marksschein liegen ließ

wird gebeten den Schein bei Herrn Dembach wieder in Empfang zu nehmen. [1459]

Habe meine

Geschäfte wieder aufgenommen.

Echternacht, Prozeßagent.  
Rathenauhogen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen unsern innigsten Dank. Besonders Herrn Pfarrer Eibach für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Sonnenschein für den Grabgesang.

Fran Katharina Reichel  
und Kinder.

Isselbach, den 18. Nov. 1918.

[1456]